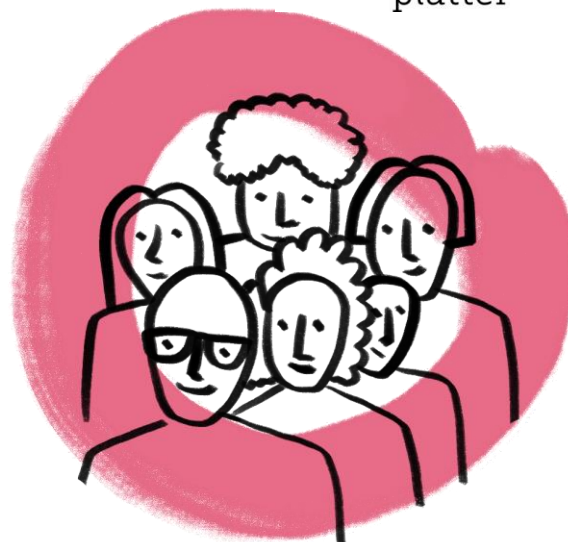


Klinische Ethik Jahresbericht

Mai bis Dezember 2020

Autor / Autorin: PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel
Version: 1.0
Datum: 13. April 2021



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Zusammenfassung | 2 |
| 2. Neustrukturierung der Abteilung Klinische Ethik seit Mai 2020 | 2 |
| 3. Aufgaben und Ziele | 3 |
| 4. Leistungen | 3 |
| 4.1 Ethikkonsultationen | 3 |
| 4.2 Ethische Beratungen | 6 |
| 4.3 Ethikvisiten | 8 |
| 4.4 Fort- und Weiterbildung | 10 |
| 4.5 Symposium «Ethische Herausforderungen von COVID-19» | 10 |
| 4.6 Klinische Projekte | 11 |
| 4.7 Vernetzung | 11 |
| 4.8 Präsentationen extern | 11 |
| 4.9 Ethikbeiräte | 11 |
| 5. 2020 Mark S. Ehrenreich Global Prize in Healthcare Ethics Research | 12 |
| 6. Neuer Webauftritt und Flyer | 12 |
| 7. Ausblick und Entwicklungsziele | 12 |
| 8. Dank | 13 |

1. Zusammenfassung

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) unterstützt Mitarbeitende, Patienten und Angehörige in der ethischen Kompetenzvermittlung und Problemlösung bei schwierigen ethischen Fragen und Entscheidungen.

Die Abteilung Klinische Ethik setzt sich dafür ein, in den drei Institutionen zentrale ethische Werte wie Respekt vor der individuellen Selbstbestimmung, Wohltun, Schutz, Vertraulichkeit und Gerechtigkeit zu stärken und ethische Fragen offen und möglichst frühzeitig anzusprechen. Damit leistet sie einen zentralen Beitrag zum Erreichen bester medizinischer Ergebnisse mit einer hohen Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeitenden.

Der Abteilung Klinische Ethik ist es seit Mai 2020 durch ihr erweitertes Angebot unter der neuen Leitung von PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel gelungen, die Mitarbeitenden des USB, der UPK und der UAFP noch besser zu erreichen. Durch vermehrte Präsenz der Klinischen Ethik im Spitalalltag konnte den Bedürfnissen der Mitarbeitenden nach zeitnaher und niederschwelliger ethischer Unterstützung verstärkt nachgekommen und die ethischen Kompetenzen der Mitarbeitenden erfolgreich gestärkt werden.

2. Neustrukturierung der Abteilung Klinische Ethik seit Mai 2020

Nach der Emeritierung von Frau Prof. Dr. Stella Reiter-Theil im April 2020, die die Abteilung Klinische Ethik aufgebaut und während Jahren geleitet hatte, wurde die Abteilung im Jahr 2020 neu strukturiert. Die neu gemeinsame Abteilung des USB, der UPK und der UAFP ist an das Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME) der Universität Zürich unter der Leitung von Frau Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno angebunden. Im Mai 2020 hat Herr PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel die Leitung der Abteilung Klinische Ethik übernommen.

Die Abteilung Klinische Ethik wird gemeinsam durch das USB (66.5%), die UPK (31%) und die UAFP (2.5%) getragen und hat sich in den ersten acht Monaten bis Dezember 2020 bereits bewährt. Die Kooperation der drei Institutionen im Bereich der Klinischen Ethik eröffnet strategisch wichtige Vorteile wie die gemeinsame Beratung hochkomplexer ethischer Fragestellungen im Bereich der Patientenversorgung der Häuser. Zugleich macht die integrierte Abteilung Klinische Ethik (USB-UPK-UAFP) eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige interne Unterstützung möglich.

Auch die internen Strukturen haben sich im Jahr 2020 geändert: Im USB ist die Abteilung Klinische Ethik seit Januar 2020 an die Ärztliche Direktion unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Jürg Steiger (bis September 2020 Herr Prof. Dr. med. Christoph A. Meier) und in den UPK seit Mai 2020 an die Direktion der Klinik für Forensik unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Marc Graf angegliedert. An der UAFP ist der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, für die Abteilung Klinische Ethik verantwortlich.

Im Zuge der Neuorganisation hat die Abteilung Klinische Ethik den Standort ihrer Büroräumlichkeiten gewechselt und befindet sich neu auf dem Campus des USB.

Das bestehende Team wurde von Herrn PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel übernommen. Frau Charlotte Wetterauer (lic. iur.) wurde per August 2020 zur stellvertretenden Leiterin der Abteilung befördert. Neben Herrn Jan Schürmann (M.A.) und Frau Kristina Würth (Ph.D.) konnte das Team im August 2020 durch Frau Dr. med. Anna

Westermair ergänzt werden, die eine einjährige Assistenzstelle zur Weiterbildung in Klinischer Ethik angetreten hat.

3. Aufgaben und Ziele der Abteilung Klinische Ethik

Die Aufgaben der Klinischen Ethik bestehen in der Identifizierung, Reflexion und Klärung ethischer Fragen und Probleme in der klinischen Praxis. Dafür bietet die Abteilung Ethik-Support für Fachpersonen aus allen Bereichen des USB, der UPK, der UAFP, Patientinnen und Patienten und deren Angehörige.

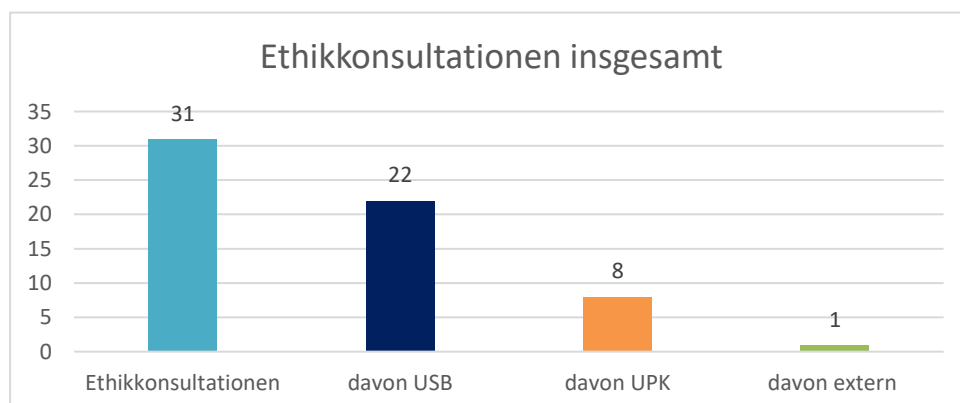
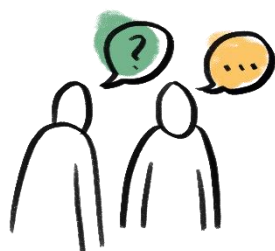
Neben der Fortführung bereits etablierter Formate (z.B. Ethikkonsultationen oder Fortbildungen für Mitarbeitende) gehörten der Ausbau und die Verbesserung des Ethik-Supports im USB und den UPK zu den zentralen Zielsetzungen der Neuorganisation. Durch neue Angebote, wie etwa der niederschweligen Ad-hoc-Ethikberatung, Ethikvisiten oder der Präsenz in stationsinternen oder stationsübergreifenden multidisziplinären Formaten soll dem Bedürfnis der Mitarbeitenden für schnelle ethische Unterstützung noch besser nachgekommen werden. Daneben wird auch der Ausbau der eigenständigen Bearbeitung ethisch relevanter Fragen durch die Mitarbeitende des USB, der UPK und der UAFP weiter gefördert. Hierfür werden vermehrt spitalweite Fortbildungen sowie auch stations- oder klinikinterne Fortbildungen angeboten. Weitere neue Formate sind das Ethikforum am Mittag im USB und an den UPK, der Journal Club der Abteilung Klinische Ethik und eine Ethikgruppe am USB, die den Austausch Ethikinteressierter erleichtert.

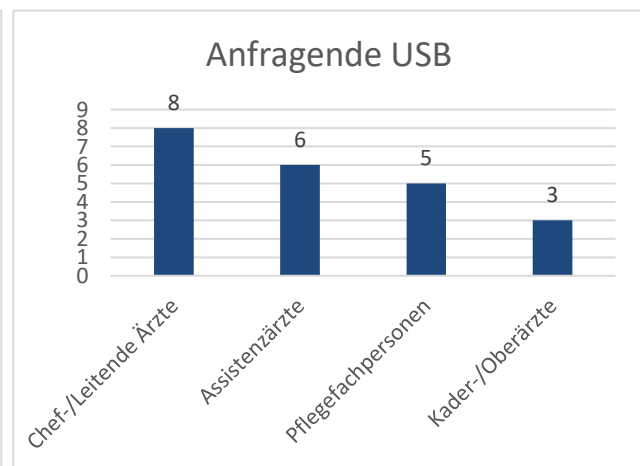
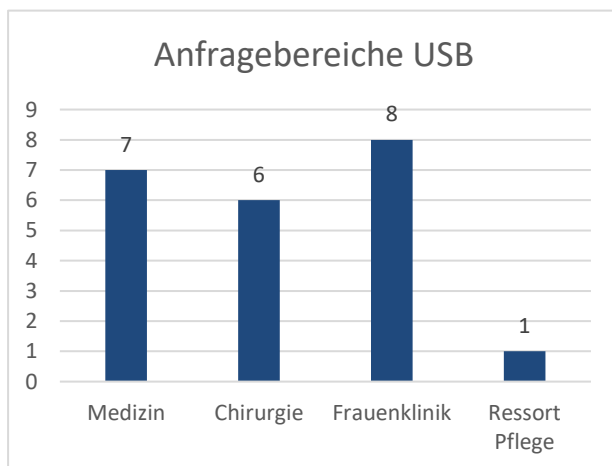
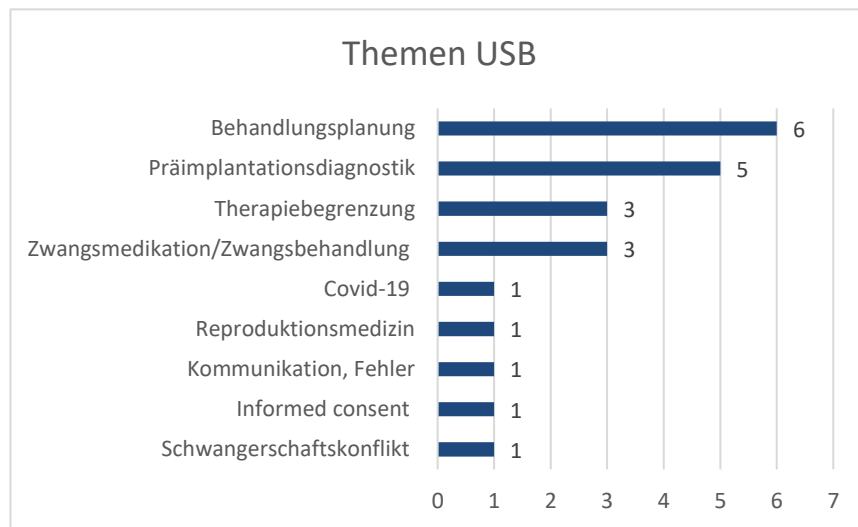
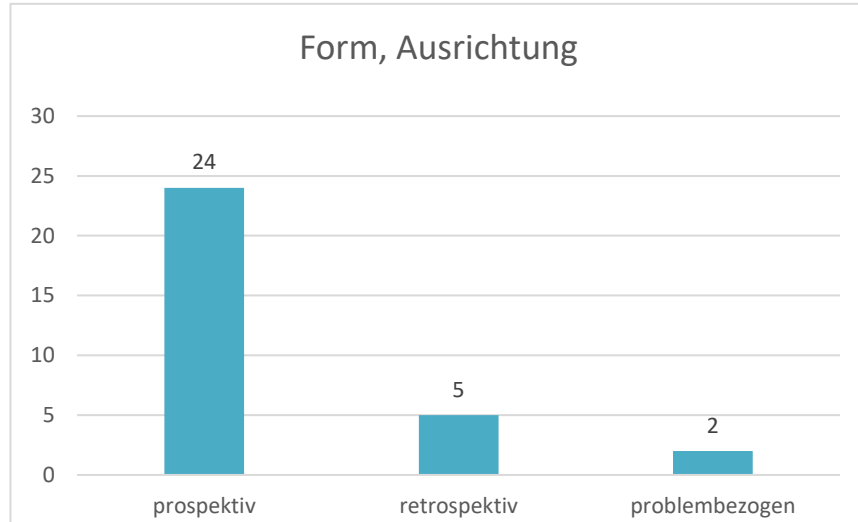
Darüber hinaus werden aktuell klinische Projekte zu den Themen Zwangsmassnahmen, Umgang mit Fehlern, Präventive Ethik oder Shared Decision Making durchgeführt.

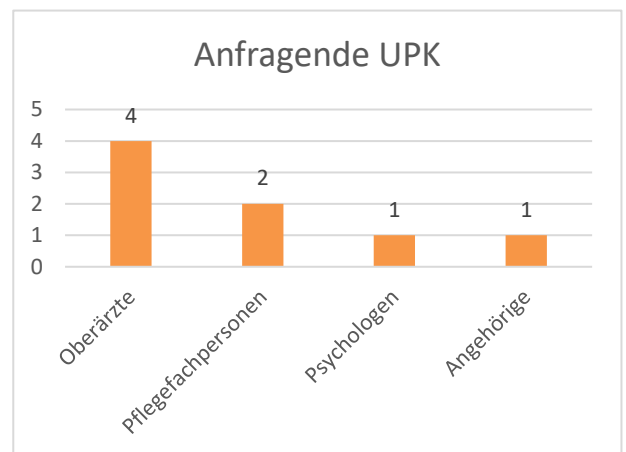
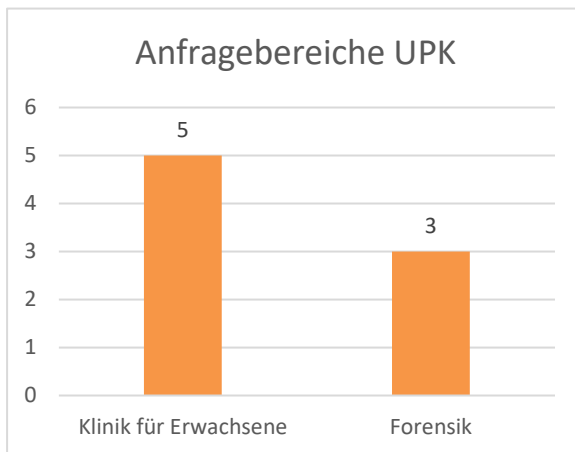
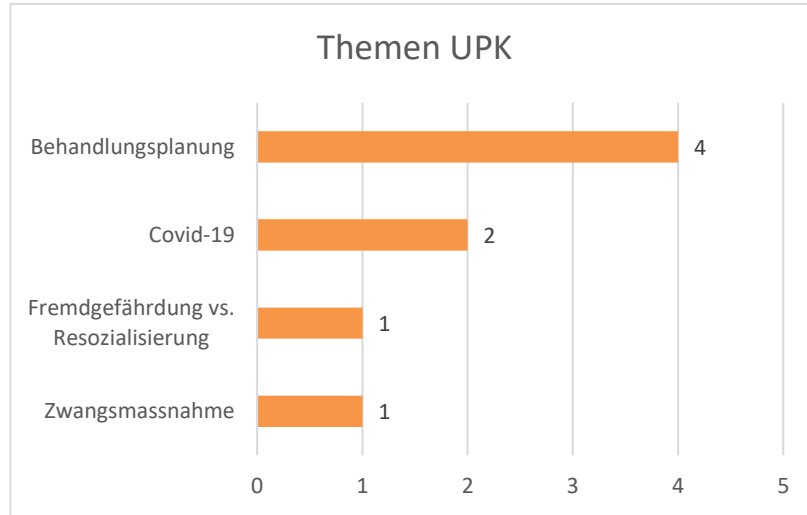
4. Leistungen im Berichtszeitraum vom 1. Mai bis 31. Dezember 2020

4.1 Ethikkonsultationen

Die Ethikkonsultation dient der Unterstützung von Behandlungsteams bei schwierigen ethischen Fragen in der Patientenbetreuung. Sie ist durch eine interdisziplinäre Besprechung mit strukturierter Moderation durch eine Fachperson der Abteilung Klinischen Ethik gekennzeichnet und gewährleistet eine sorgfältige und explizite Bearbeitung ethischer Aspekte. Eine Ethikkonsultation beinhaltet die Vorbereitung der ethischen Fallbesprechung, die Moderation der Sitzung, die Erstellung eines differenzierten Protokolls und die Dokumentation in der Patientenakte. Im Berichtszeitraum wurden 31 Ethikkonsultationen durchgeführt. Davon fanden 22 im USB, acht in den UPK und eine extern statt.



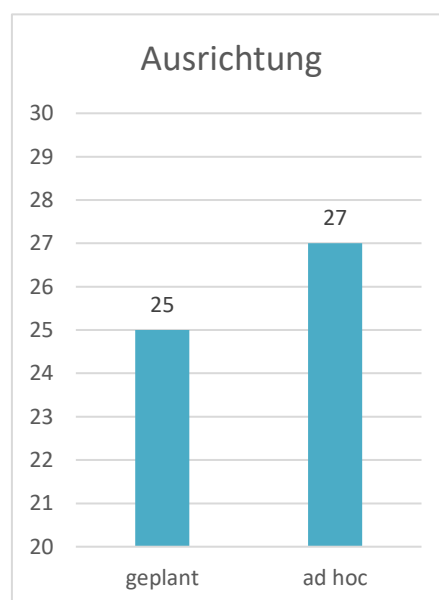
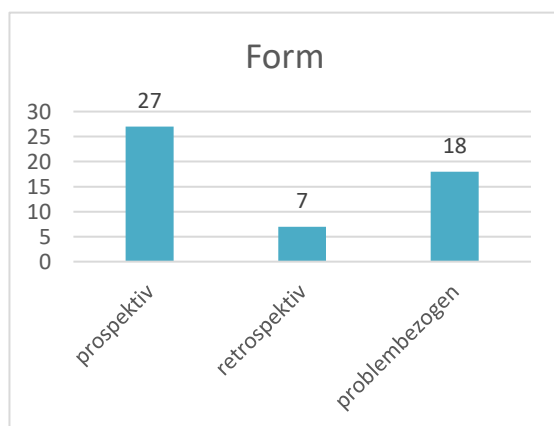
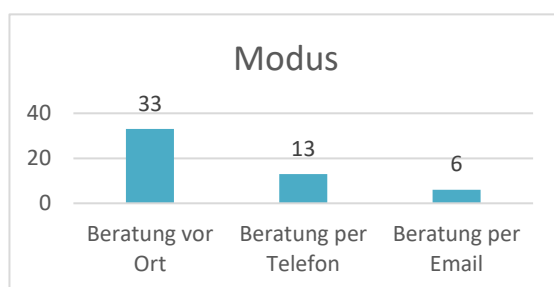
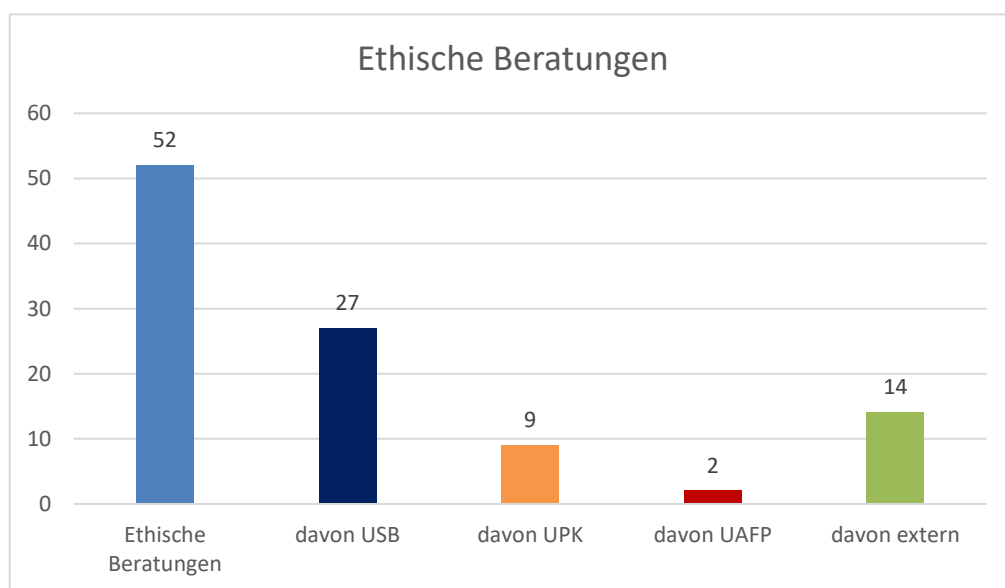


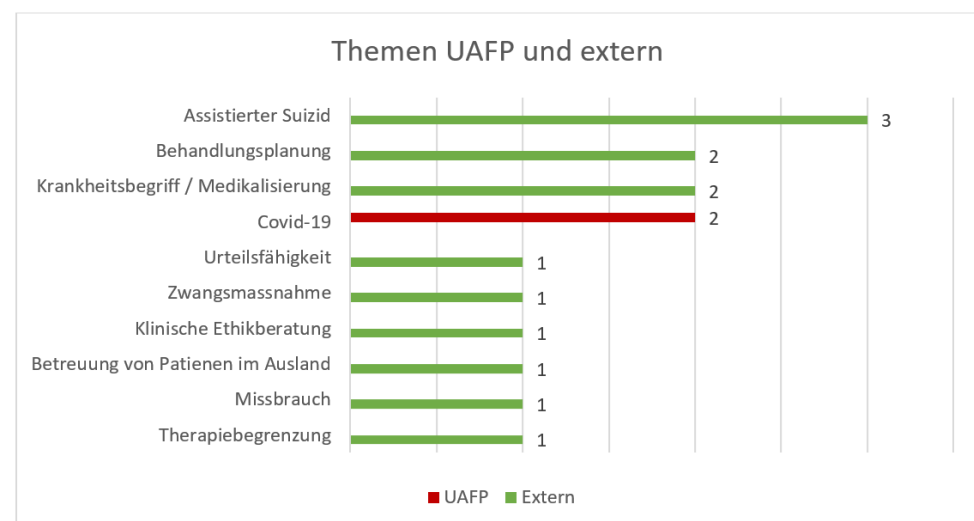
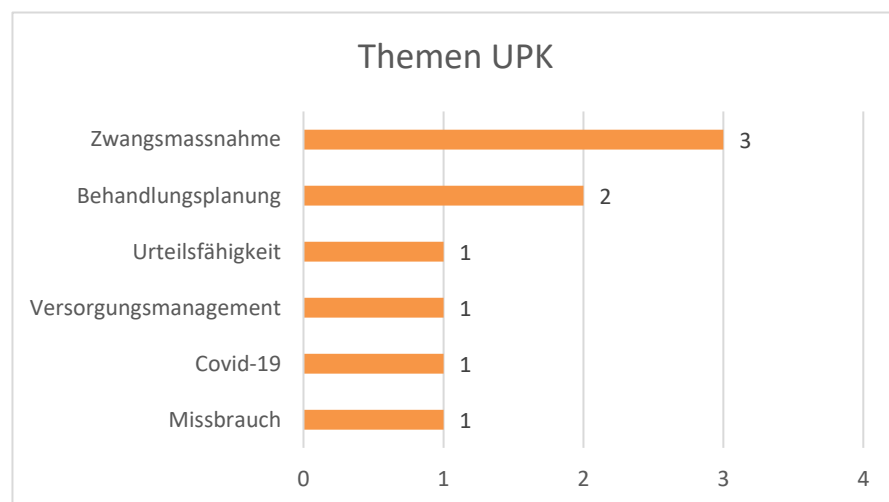
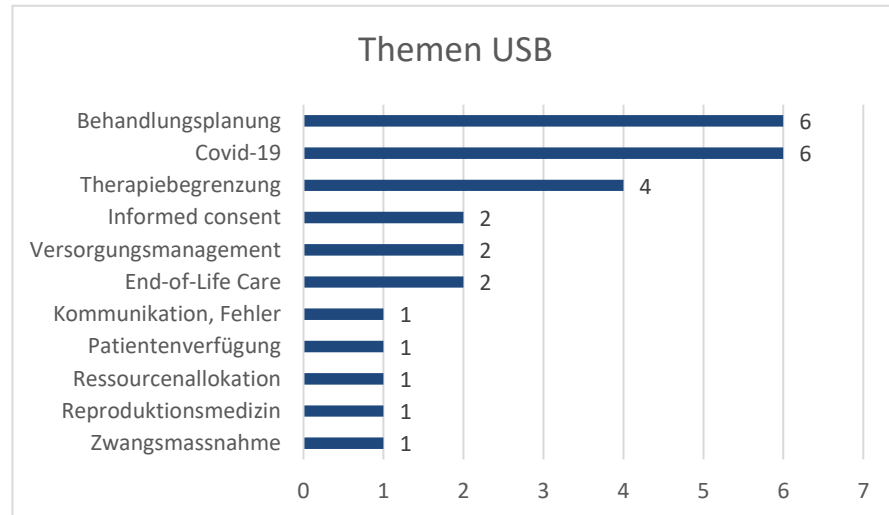




4.2 Ethikberatungen

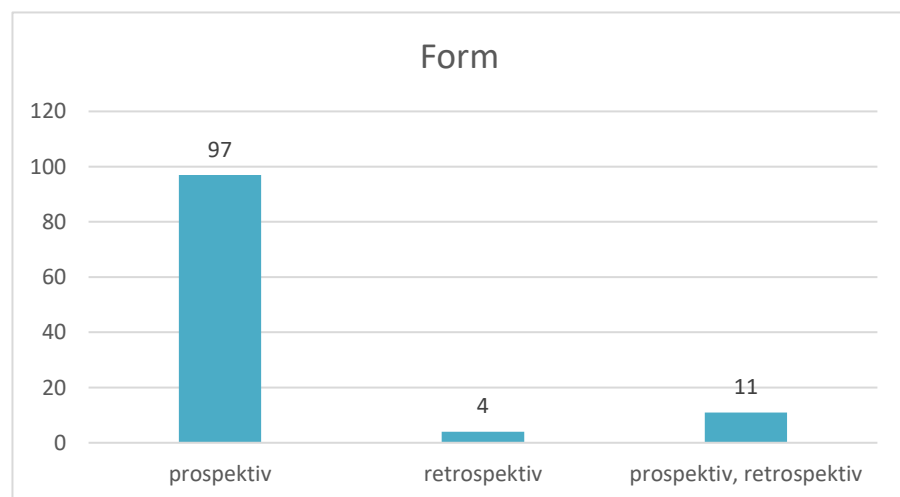
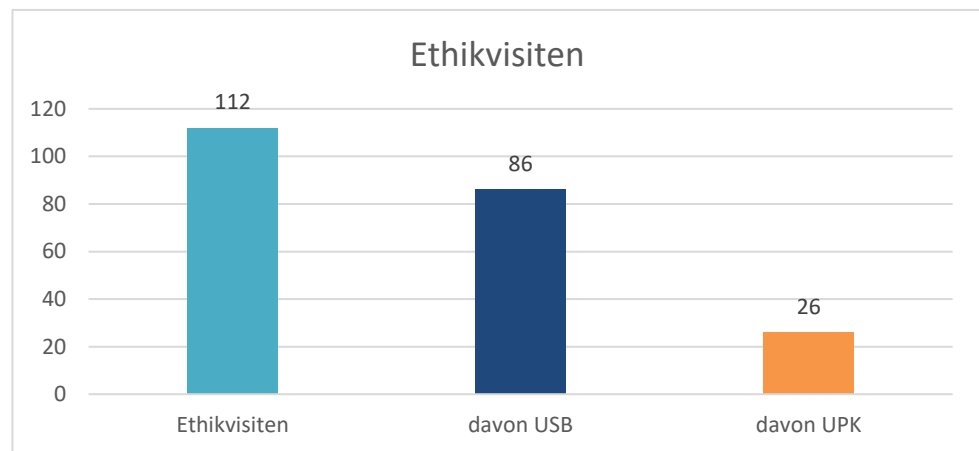
Die Ethikberatung dient der niederschweligen Unterstützung bei schwierigen Fragen in der Patientenbetreuung. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich jederzeit durch persönlichen Kontakt, per Email oder Telefon mit ihrem Anliegen an die Abteilung Klinische Ethik zu wenden und schnellen ethischen Support zu erhalten. Die neu etablierte Ethikberatung erfreut sich grosser Beliebtheit und wurde sehr gut von den Mitarbeitenden angenommen.

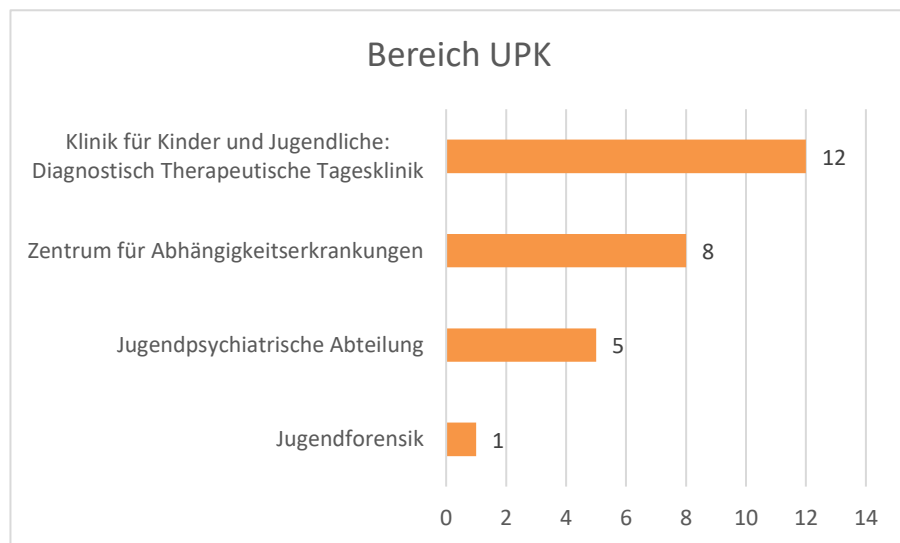
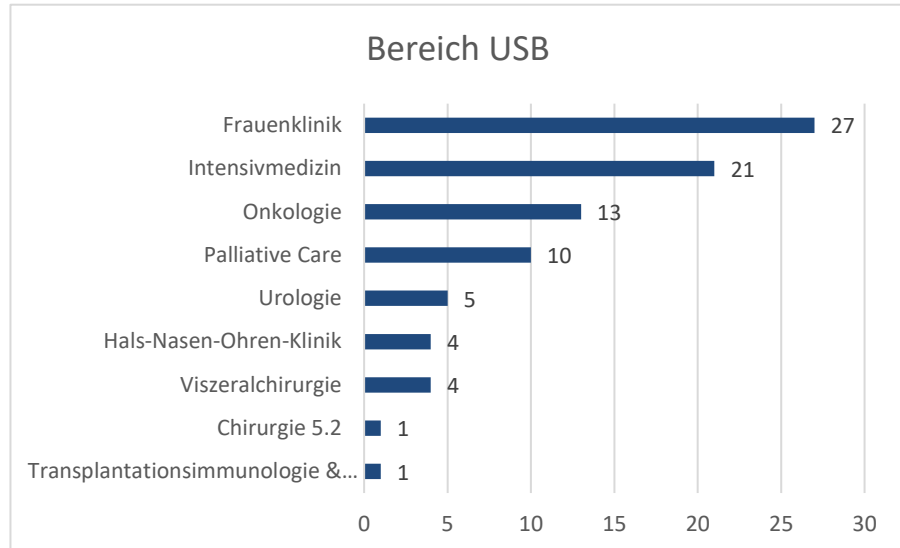




4.3 Ethikvisiten

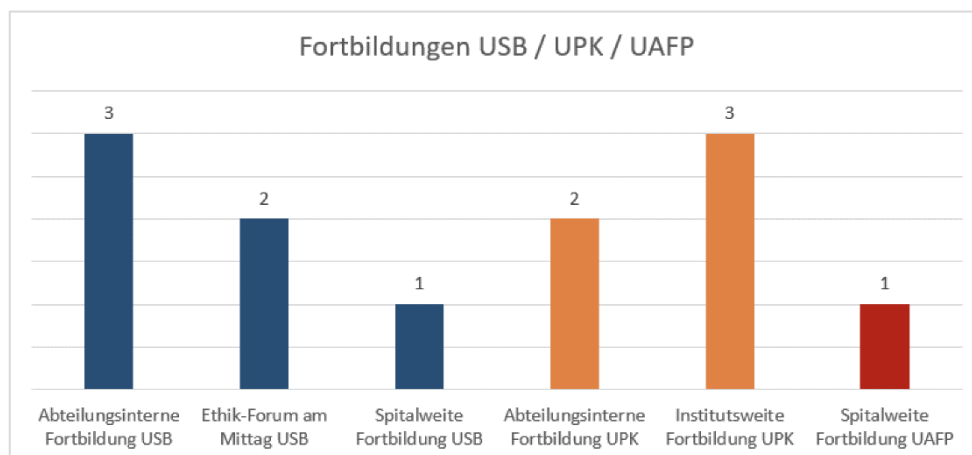
Ebenfalls neu etabliert wurden Ethikvisiten. Diese umfassen die Teilnahme an Patientenvisiten, Patientengesprächen sowie an regelmässigen stations- respektive klinikinternen oder fächerübergreifenden Formaten. Die Teilnahme an den verschiedenen Formaten soll die Besprechungen um ethische Aspekte bereichern und eine rasche und leicht zugängliche Hilfestellung bei ethischen Fragen für Mitarbeitende und Patienten bieten. Der schnelle Zugang zu ethischem Support wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.





4.4 Fort- und Weiterbildung

Insgesamt veranstaltete die Abteilung Klinische Ethik zwölf Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeitende. Je nach Format stehen die Veranstaltungen allen Mitarbeitenden von USB, UPK und UAFF, einzelnen Abteilungen oder einer erweiterten Fachöffentlichkeit (z.B. Basler Institutionen oder ganze Schweiz) offen.



Thematische Inhalte der Veranstaltungen waren einerseits die Vermittlung allgemeiner ethischer Grundlagen in der Patientenversorgung, andererseits aber auch spezifisch ausgewählte Themen, wie z.B. ethischen Herausforderungen in der Schwangerschaft oder ethische Fragen zum Umgang mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten.

Darüber hinaus fanden 19 teaminterne Weiterbildungen in der Abteilung Klinischen Ethik zu verschiedenen ethischen Themen statt. Die Vertiefung einzelner ethischer Fragestellungen innerhalb des Teams der Abteilung Klinische Ethik dient zum einen der Qualitätssicherung des Ethik-Supports, zum anderen wird dadurch die Qualifizierung der Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik sichergestellt. Weitere 26 teaminterne Fallbesprechungen dienten der Vor- oder Nachbereitung von Ethikkonsultationen und trugen zu deren Qualität bei.

4.5 Symposium «Ethische Herausforderungen von COVID-19»

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltete im August 2020 ein Symposium zu ethischen Herausforderungen von Covid-19 für Mitarbeitende von USB, UPK, UAFF und weiteren Basler Institutionen. Die Abteilung freute sich, für die Keynote Lectures Frau Prof. Dr. Dr. Nikola Biller-Andorno (Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich) und Frau Prof. Dr. Samia Hurst (Medizinethik, Universitätsspital Genf) zu gewinnen sowie für die Podiumsdiskussion zusätzlich Herrn PD Dr. Klaus Bally (Hausarztmedizin, Basel), Herrn Prof. Dr. Manuel Battegay (Infektiologie und Spitalhygiene, USB), Herrn Prof. Dr. Reto W. Kressig (Altersmedizin, UAFF), Frau Prof. Dr. Undine Lang (Klinik für Erwachsene und Privatlinik, UPK) sowie Herrn Prof. Dr. Hans Pargger (Intensivmedizin, USB). Die von Herrn PD Dr. Dr. Manuel Trachsel geleitete Veranstaltung stiess durchweg auf positive Resonanz.

4.6 Klinische Projekte

Die Abteilung Klinische Ethik hat im Berichtszeitraum vermehrt klinische Projekte zur Unterstützung patientenorientierter Behandlung lanciert.

Im USB wurde hierfür ein Projekt zur Förderung der gemeinsamen Entscheidungsfindung «Shared-Decision Making» gestartet. Aktuell finden hierzu Kooperationen mit Professor Dr. med. Otto Kollmar, stv. Chefarzt der Viszeralchirurgie des Clarunis sowie mit PD Dr. med. Dr. phil. Sacha Rothschild, Leiter des Zentrums für Lungentumore der Onkologie des USB statt.

Des Weiteren wurden im USB Vorbereitungen für die Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Zwangsmassnahmen getroffen, einem Thema, das im klinischen Ethik-Support immer wieder erscheint.

Darüber hinaus konnte die Abteilung Chir. 5.2 des USB durch die Abteilung Klinische Ethik bei der Einführung und Implementierung von METAP, einem Vorgehen für Behandelnde zur Unterstützung ethisch angemessener Therapieentscheide in schwierigen Situationen, unterstützt werden.

In den UPKKJ konnte in Zusammenarbeit mit Frau Béatrice Coffen und dem Empfangssekretariat der Poliklinik die Erstellung eines Leitfadens mit Beteiligung der Abteilung Klinische Ethik bei der Aufnahme von Patienten in Krisen- und Notfallsituationen erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein Projekt zur Implementierung eines Instruments für Früherkennung und -intervention in der Klinik für Forensik/Jugendforensik unter der Leitung von Frau Dr. med. Madleina Manetsch wurde erfolgreich gestartet.

4.7 Vernetzung

Die Abteilung Klinische Ethik ist national und international gut vernetzt. 2020 war sie insbesondere an der schweizweiten Vernetzung mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und der Klinischen Ethik an anderen Schweizer Universitätskliniken zu ethischen Fragen im Umgang mit der Corona-Pandemie beteiligt.

Auch intern im USB, den UPK und der UAFP konnte die Abteilung zahlreiche neue Kontakte knüpfen und neue Kooperationen schliessen.

4.8 Präsentationen extern

Die Abteilung war am 15th World Congress of Bioethics 2020, am 11th World Research Congress der European Association of Palliative Care 2020 und an der Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin 2020 mit Beiträgen vertreten und hielt an diversen externen Institutionen Vorträge zu verschiedenen Themen der Klinischen Ethik.

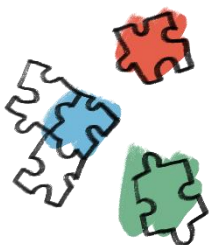
4.9 Ethikbeiräte USB und UPK

Eine weitere Leistung der Abteilung Klinische Ethik bildet die Geschäftsführung der Ethikbeiräte am USB und an den UPK.

Die beiden Ethikbeiräte befassen sich vor allem mit Grundsatzfragen, die in Einzelberatungen identifiziert oder anderweitig an die Beiratsmitglieder herangetragen werden. Zusätzlich werden eigene Richtlinien, Leitfäden oder Reglemente beraten.

Im Berichtszeitraum fanden jeweils zwei Sitzungen des Ethikbeirats USB und UPK statt.

Ein für beide Institutionen relevantes Thema sind auftretende Herausforderungen bei der Behandlung von Transgenderpatienten. Ein Fokus war die Identifizierung potentiellen Handlungsbedarfs.



Darüber hinaus wurde die Auflösung der beiden Ethikbeiräte per Ende 2020 und die Neugründung zweier Klinischer Ethik-Komitees (KLINEK USB und KLINEK UPK) in die Wege geleitet.

5. 2020 Mark S. Ehrenreich Global Prize in Healthcare Ethics Research

PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel erhielt den 2020 Mark S. Ehrenreich Global Prize in Healthcare Ethics Research, der alle zwei Jahre durch das Pacific Center for Health Policy and Ethics der University of Southern California vergeben wird.

6. Neuer Webauftritt und Flyer

Die Abteilung Klinische Ethik gestaltete neue Webauftritte für USB und UPK sowie neue Flyer ihres Ethik-Support-Angebots.

Klinische Ethik an den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK)

Wichtige Entscheidungen in der Psychiatrie sind oft mit ethischen Fragen und Konflikten verbunden. Patientenwünsche, Behandlungspflichten, aber auch medizinische und existenzielle Grenzsituationen können Anlass für solche Fragen sein.



UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

Die Abteilung Klinische Ethik

Die Abteilung Klinische Ethik setzt sich dafür ein, zentrale ethische Werte wie Respekt vor der individuellen Selbstbestimmung, Schutz, Vertraulichkeit und Gerechtigkeit zu stärken und ethische Fragen offen und möglichst frühzeitig anzusprechen.

Wen wir unterstützen
Die Abteilung Klinische Ethik berät und unterstützt bei ethischen Fragen und Konflikten sowohl Mitarbeitende als auch Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen.

Was wir anbieten

- Beratung bei ethischen Fragen
- Fort- und Weiterbildungen zu ethischen Themen in der Psychiatrie
- Teilnahme an Fallbesprechungen
- Erarbeitung von Materialien oder Richtlinien für praxisrelevante ethische Herausforderungen (z.B. Umgang mit Zwang oder gemeinsamer Entscheidungsfindung)

Wie Sie uns erreichen
Sie können sich zur Kontaktaufnahme direkt an die Abteilung Klinische Ethik wenden:
www.upk.ch/ethik
Telefon 061 328 44 88
Patientinnen und Patienten können auch via Stationsteam an die Abteilung Klinische Ethik gelangen.


Manuel Trachsel, PD Dr. med. Dr. phil.
Leiter Klinische Ethik


Charlotte Wetterauer, lic. iur.
Stv. Leiterin Klinische Ethik


Jan Schürmann, M.A.
Klinischer Ethiker


Kristina Wirth, Dr. sc. med.
Klinische Ethikerin

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon +41 61 325 51 11, Fax +41 61 325 55 12
info@upk.ch, www.upk.ch

7. Ausblick und Entwicklungsziele

Jahresziele der Abteilung Klinische Ethik für das Jahr 2021 sind die Konsolidierung des im Jahr 2020 neu strukturierten Angebots der Abteilung und die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche im USB, an den UPK und an der UAFP. Daneben soll der Patienteneinbezug in den Ethik-Support gestärkt werden.

Ein mittelfristiges Ziel für die Abteilung Klinische Ethik ist es, dem Leiter der Abteilung PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel für das USB und die UPK zwei separate stellvertretende Leiterinnen/Leiter zur Seite zu stellen. Aktuell wird die stellvertretende Leitung für beide Institutionen durch Frau Charlotte Wetterauer (lic. iur.) abgedeckt.


8. Dank

Allen, die unserem Ethik-Support-Angebot Vertrauen geschenkt und ihre Fragen und Anliegen im Bemühen um eine ethisch angemessene Patientenversorgung mit uns geteilt haben, möchte ich hiermit herzlich danken.

Herrn Jan Schürmann (M.A.), Frau Dr. med. Anna Westermair, Frau Charlotte Wetterauer (lic. iur.) und Frau Dr. sc. med. Kristina Würth danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Herrn Prof. Dr. med. Jürg Steiger, ärztlicher Direktor des USB, Herrn Prof. Dr. med. Christoph A. Meier (ärztlicher Direktor des USB bis September 2020), Herrn Prof. Dr. med. Marc Graf, Direktor der Klinik für Forensik, und Herrn Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, ärztlicher Direktor der UAFP, danke ich für ihren herzlichen Empfang und ihre wertvolle Unterstützung der Klinischen Ethik.

Ebenfalls danke ich den Präsidenten und Mitgliedern der Ethikbeiräte USB und UPK für ihr Engagement und die gute Kooperation.



PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel
Leiter Klinische Ethik

